Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Herbst hält Einzug in unseren Alltag und bringt nicht nur bunte Blätter, verschiedene Pilze und frische Waldluft, sondern auch viele neue Erlebnisse und spannende Geschichten mit sich. Gemeinsam entdecken wir, wie schön es ist, miteinander zu lernen, zu lachen und zu wachsen.

In dieser Wald-Post möchten wir Euch wieder mitnehmen in unseren bunten Alltag: erfahrt, was unsere kleinen und großen Strolche in den letzten Wochen erlebt haben, welche Projekte uns besonders begeistert haben und welche Feste wir gemeinsam feiern durften.

Im November steht ein weiteres besonderes Fest an, auf das wir die Kinder nun mit Liedern, Erzählungen und Tänzen einstimmen möchten. Die Laternen sind alle fertig gebastelt und wir freuen uns auf ein schönes Lichterfest mit allen Familien im Wald.

Der Elternabend hat uns wieder gezeigt, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit ist. Wir danken allen für Euer Vertrauen, Eure Unterstützung und die vielen kleinen und großen Beiträge, die unser Miteinander so besonders machen. Lasst uns weiterhin gemeinsam dafür sorgen, dass sich jedes Kind bei uns geborgen und angenommen fühlt und in unserer Einrichtung unbeschwert aufwachsen kann.
Auch wenn immer wieder unerwartete Überraschungen eintreten, öffnet sich ein neues Türchen und man findet einen Weg. Für den personellen Ausfall in Gruppe 2 haben wir mit Elli Bäuerle eine vorrübergehende Vertretungslösung gefunden.

Wir wünschen Euch viel Freude mit der neuen Ausgabe und einen goldenen Herbst voller schöner Momente!

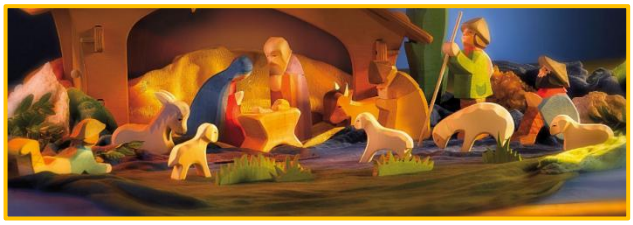
Viele Grüße sendet Euch
das WALD-Team
Anita Funk, Nicole Baur, Karin Oechsle, Simone Eisele, Lena Stegmaier,
Sabine Thyroff, Miriam Thierer & Lina Blum

NEUES AUS DEM WALD

- Lena Stegmaier wird voraussichtlich bis Weihnachten nicht arbeiten können. Vorläufig wird die Gruppe durch die Studentin Elli Bäuerle vertreten. Bei Urlaub und Krankheit weiterer Kolleginnen, springt das Personal aus Gruppe 1 ein. Wir versuchen den Normalbetrieb und die Betreuungszeiten aufrecht zu erhalten. Bitte habt Verständnis dafür, falls es zu spontanen Änderungen bei Bring- und Abholzeiten kommt. Auch für die Kinder bedeutet das eine Veränderung, da sie sich auf neue Personen einlassen müssen und das Gewohnte etwas anders sein kann. Wir haben dies im Blick und gehen entsprechend verständnisvoll auf die Kinder ein.

- Seit 27.10. arbeitet nun Lina Blum als Integrationskraft für ein Kind in Gruppe 2. Wir freuen uns, dass wir durch sie von Montag bis Freitag nun eine zusätzliche Unterstützung haben.

- Vielen Dank an das Team vom Kleiderbazar. Vom diesjährigen Erlös haben wir eine Spende über € 500,- erhalten. Davon werden wir unser Ostheimer-Figuren-Sortiment für Weihnachten erweitern, so dass beide Gruppen neue Holzspielzeuge bekommen.



- Wir freuen uns, über die Wahl des neuen Elternbeirats:
  Kimmy Mahringer, Vicky Oberheuser, Laura Biegert und Lena Biekert

Gruppe 1

Gruppe 2

AUSBLICK

Mi 05.11.	Waldschule
Mo 10.11.	LICHTERFEST ab 16.30 Uhr
Mi 12.11. u. Do 13.11.	Bastelabend 1 für den Weihnachtsmarkt
Fr 21.11.	Bundesvorlesetag
Di 25.11.	Bibliothek-Besuch von Gr. 1
Mi 26.11.	Waldschule
Do 27.11.	Geburtstagsfeier von Charlotte in Gr. 1
Sa 30.11.	Geburtstag von Jonas Geiger in Gr. 2

AUS DEM BÜRO

- Sprechzeiten der Leitung: Dienstag bis Donnerstag 14 -16 Uhr
- Erreichbarkeit von 7.15 – 13.45 Uhr:

Leitung Anita Funk: 0173/3085624
Waldstrolche Gruppe 1: 0173/3087219
Waldstrolch Gruppe 2: 0173/7635990

- Am Mo 03.11.2025 nimmt der Elternbeirat an unserer Teambesprechung teil.
- Am Do 13.11. und am Fr 14.11. nimmt Anita Funk an einer Fortbildung im Haus des Waldes Stuttgart teil.
- Am Mo 17.11.25 arbeiten wir im Team mit Sabrina Veigel an unserem Schutzkonzept.

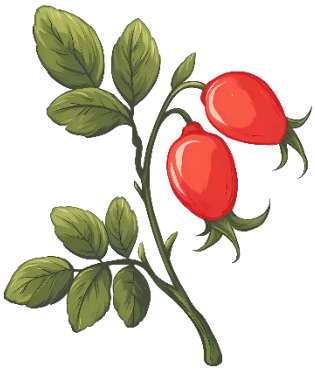
FESTE UND FEIERN

- 6. Geburtstag von Samuel in Gruppe 1

- 6. Geburtstag von Lio in Gruppe 1

- 4. Geburtstag von Sophia in Gruppe ②

- Auftritt beim Seniorennachmittag in der Gemeindehalle



AUSFLÜGE

- Herbstbesuch im Haus „Pflege auf der Alb“

Gruppe 2 besucht die Bibliothek

Kartoffelernte auf dem Feld von Martin Biegert

Gruppe 2

Gruppe 1

PROJEKTE

- „In einem runden Kürbis, da sieht es lustig aus“

- Drachen im Wind

- Herbstblätter-Druck

- Kastanienbohren

- Laternenbasteln

- Kochtag: Folienkartoffeln im Feuer und Kräuterquark mit Schnittlauch aus dem Waldgärtle

IM WALD

- Wir bauen einen Zwergen- und Feengarten

- Matschpralinen zu verkaufen!

BUCHEMPFEHLUNG

Welche Pilze wachsen wo? Warum können sie auch im Dunkeln wachsen? Warum sind gewisse Pilze giftig? Wie kommt das Schweinsohr zu seinem Namen? Was ist ein Bauchpilz? Wie alt werden Pilze? Was ist ein Hexenring?

Diese und viele andere Fragen aus dem Reich der Pilze beantwortet das Natur-Mitmachbuch auf spielerische Art. Es bietet Platz für Notizen und Fotos, enthält Tabellen zum Ankreuzen und Ausfüllen, gibt Tipps und Anleitungen zum Ausprobieren, Gestalten, Messen und vielem mehr: Mit Tintlingen wird gemalt, mit Schwefelköpfen gefärbt, mit Zunderschwamm werden Funken aufgefangen ...

HERBSTGESCHICHTE

Der kleine Igel und der große Kürbis

„Hey, du! Hey, kannst du mir helfen?“
Leise hallte der Ruf aus dem Garten. Er kam vom Gemüsebeet.
Der kleine Igel, der gerade aus seinem Schlafversteck gekrochen und noch ein wenig verschlafen war, wunderte sich. Wer hatte da gerufen? Er sah sich um, spähte durch die Gräser und sah … nichts.
„Hier! Wir sind hier, meine Gefährten und ich.“ „Hier? Wo ist hier?“ „Hier ist hier! Auf der anderen Seite des Wegs hinter dem Holzzaun, den die Menschen ‚Gartenzaun‘ nennen. Es war der orangefarbene Kürbis, der nach dem kleinen Igel rief. Er war groß. Sehr viel größer als der kleine Igel.
Der kleine Igel wunderte sich. „Wie kann ich dir helfen?“, fragte er. „Ich bin nur ein kleiner Igel.“
„Jeder kann helfen, egal ob klein oder groß“, antwortete der Kürbis. „Hör zu: Wir sind in Gefahr. Morgen nämlich sollen wir geerntet werden.“ „Geerntet?“ Darunter konnte sich der kleine Igel wenig vorstellen. „Was ist das?“ „Das Kind, das oft hier im Garten spielt, hat es mir erklärt“, sagte der Kürbis. Seine Stimme klang aufgeregt. „Es will mit mir basteln. Halt, nein, nicht mit mir. Aus mir. Es will mich in ein Lichtgesicht verwandeln. Weil ich so schön bin. Aber bitte, sag mir, was ist ein Lichtgesicht?“
„Ein Lichtgesicht? Oh!“ Der kleine Igel zögerte. Er hatte auf seinen Rundgängen einige Lichtgesichter getroffen, und die sahen nicht schön aus. Schaurig und grausig und sehr hässlich waren sie und sie trugen leuchtende Lichter in ihren ausgehöhlten Bäuchen. Aber sollte er das dem Kürbis sagen?
Da aber sprach der Kürbis schon weiter. „Vielleicht kannst du mir helfen, dass ich bis morgen kein schöner Kürbis mehr bin. Hässlich möchte ich sein. Viel zu hässlich für ein Lichtgesicht.“
Der kleine Igel seufzte. „Das wird nichts nützen“, meinte er. „Lichtgesichter sind nicht schön. Jedenfalls sind die, die ich kenne, es nicht.“ Dann erzählte er von den gruseligen Licht-Kürbissen, die er getroffen hatte. „A-a-aber …“ Der Kürbis war sehr erschrocken. Er wollte alles sein, nur nicht ein schaurig grinsendes Fratzengesicht. „U-und du k-kannst mir gar nicht helfen?“
Der kleine Igel schüttelte den Kopf. Es machte ihn traurig, dass er nichts für den armen Kürbis tun konnte. „Hm. Hm“, machte er und knabberte aus Verlegenheit an einem Apfel, der unter dem Apfelbaum lag. Außerdem war er hungrig. Schließlich hatte er den ganzen Tag noch nichts gegessen.
„Und nun?“, fragte der Kürbis. „Ich überlege“, sagte der Igel und spuckte das Apfelstückchen wieder aus. Es schmeckte ihm nicht. Da begann auch der Kürbis nachzudenken. „Hm. Hm“, machte auch er.
„K-könntest du vielleicht ein bisschen für mich … überlegen?“ „Ich denke doch schon nach“, meinte der Igel. „Nein, du sollst genauso ‚überlegen‘, wie du es mit dem Apfel tust. Mit den Zähnen.“
„Du meinst, ich soll dich aufessen?“ Der kleine Igel musste nun doch lachen. „Igel essen kein Gemüse.“ „Aber Lachen ist gut“, sagte der Kürbis. „Sag! Hast du auf deinen Wanderungen auch ein lieb lachendes Kürbislichtgesicht getroffen?“ Der Igel schüttelte den Kopf. „Ich glaube, die Menschen mögen nur hässliche Lichtgesichter. Warum sonst…?“ „Gut! Gut!“, unterbrach ihn der Kürbis. „Ich habe eine Idee. Wir müssen liebe Gesichter haben! Ganz liebe, lachende Gesichter. Ist doch ganz einfach, oder? Bitte rufe alle Tiere mit Knabberzähnen herbei! Sie sollen aus uns …“
„Oh!“, sagte der Igel. „Ich habe schon verstanden. Eine gute Idee ist das. Eine sehr gute. Und eine lustige dazu.“ Schnell huschte er davon, um den Igeln, Mäusen, Eichhörnchen, Mardern, Wieseln, Schnecken, Käfern, Ameisen und auch den Vögeln Bescheid zu geben.
Sie kamen alle. Schließlich gab es viel zu tun. Bis zum Morgengrauen ‚überlegten‘, nein, knabberten sie, und als die Sonne ihre ersten Strahlen über den Garten schickte, musste sie lächeln. Aus dem Kürbisbeet nämlich lachten ihr viele Kürbisgesichter lieb entgegen. Sie hatten einen breiten, lachenden Mund und fröhliche Augen. Schön sahen sie aus. Wie viele bunte Smileys.
Jeder, der sie an diesem Morgen sah, musste lächeln.
Und die Kinder? Ob sie nachher bei der Ernte auch lächeln werden?

© Elke Bräunling